

Aktionsbündnis von Mietern und Nachbarn der Deutschen Annington

Wir – betroffene Mieter/innen und Nachbar/innen der Deutschen Annington (DAIG) sowie Mieterorganisationen und Initiativen – wollen nicht mehr tatenlos zusehen, wie unsere Wohnungen und Wohnviertel von der DAIG vernachlässigt und in manchen Fällen zu sozialen Brennpunkten heruntergewirtschaftet werden. Wir haben es satt, immer wieder lange Zeiten in den Warteschleifen des zentralen Annington-Call-Centers zu verbringen, nur um am Ende Außendienstmitarbeiter ohne Entscheidungskompetenz in unsere Wohnungen geschickt zu bekommen. Wir sind es leid, Mängelanzeigen zu schreiben, auf die niemals reagiert wird. Wir wollen Mieterhöhungen ohne entsprechende Gegenleistungen nicht mehr ertragen müssen. Wir wehren uns gegen die Verdrängung von Mieterinnen und Mietern durch hohe Modernisierungskosten. Wir wollen nicht mehr hinnehmen, dass die Annington nur dann reagiert, wenn die Presse über einen besonders krassen Fall berichtet hat. Wir wollen uns nicht mehr damit begnügen, nur in unserem Viertel, in nur einer Stadt Widersprüche und Proteste zu organisieren, während die Deutsche Annington bundesweit mit immer neuen Tricks Geld aus den Taschen der Mieter zieht.



Deshalb haben wir uns zu dem „Aktionsbündnis von Mietern und Nachbarn der Deutschen Annington“ zusammengeschlossen.

Ziel der Deutschen Annington ist die möglichst profitable Verwertung der von ihr aufgekauften ehemals gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Kontrolliert von dem internationalen Finanzinvestor Terra Firma, hat die DAIG ehemals öffentlich gebundene Werks- und Sozialwohnungen in spekulative Anlageobjekte auf den internationalen Finanzmärkten verwandelt. Statt die Kosten von Service- und Bestandsverbesserungen zu decken, verschwinden unsere Mieten in Zinszahlungen für die verbrieften Kredite, mit denen Terra Firma den Kauf unserer Wohnungen finanziert hat.

Gegen die katastrophalen Folgen des Geschäftsmodells der Deutschen Annington

Gegen die katastrophalen Folgen dieses Geschäftsmodells sind seit Jahren Mietervereine und Initiativen aktiv. Vor Ort setzen wir uns gegen die Missstände bei der Deutschen Annington sowohl mit juristischen Mitteln als auch mit Protesten zur Wehr. Weil die Deutsche Annington mit über 180.000 eigenen Wohnungen im ganzen Bundesgebiet vertreten ist und alle ihre Wohnungen zentral verwaltet, ist es höchste Zeit, dass wir uns auch überregional zusammenschließen.

Zeit sich zu wehren!

Wir sind überzeugt, dass eine organisierte, solidarische Zusammenarbeit der Mieterinnen und Mieter sowie anderer Betroffener in der Lage ist, berechnete Forderungen gegenüber der Deutschen Annington durchzusetzen. Deshalb haben wir die Bildung eines Aktionsbündnisses zur Wahrnehmung unserer gemeinsamen Anliegen gegenüber der Deutschen Annington und den Politikerinnen und Politikern vereinbart.

Wir sind offen für weitere Bündnispartner.

UNSERE FORDERUNGEN AN DIE DEUTSCHE ANNINGTON

Wir fordern:

1. die Verbesserung der Bestandsverwaltung durch vor Ort zuständige, kostenfrei zu erreichende Ansprechpartner für alle Bereiche,
2. eine ordnungsgemäße Instandhaltung der Wohnungsbestände und eine schnelle Beseitigung aller gemeldeten Mängel im Haus und in den Wohnungen,
3. eine energetische und altengerechte Erneuerung der Wohnungsbestände, ohne dass es zu finanziellen Überlastungen und Verdrängungen der Mieter/innen kommt,
4. die Beendigung nicht gerechtfertigter Mieterhöhungen und Kostensteigerungen,
5. korrekte, transparente und rechtzeitig belegte Betriebskostenabrechnungen,
6. einen vertraglichen Schutz aller Mieter/innen vor Kündigungen wegen Eigenbedarfs (im Falle eines Weiterverkaufs) oder nicht angemessener wirtschaftlicher Verwertung,
7. die Beschäftigung von qualifiziertem Personal in ausreichender Anzahl und unter Tarifbedingungen,
8. ein soziales Quartiersmanagement und eine sensible Belegungspolitik unter Beteiligung der Mieter/innen und Anwohner/innen sowie eine Zusammenarbeit mit den Kommunen bei der sozialen Stadtentwicklung,
9. keine Veräußerungen von Wohnungsbeständen an Weiterverwerter oder Finanzinvestoren.

UNSER POLITISCHEN FORDERUNGEN

Von den Politikerinnen und Politikern auf allen Entscheidungsebenen fordern wir:

- 1. Verhindern Sie die von der Bundesregierung geplanten Verschlechterungen des Mietrechts!** Statt einer Schwächung brauchen wir eine Stärkung der Mieterrechte bei Mängeln, Modernisierungen und Mieterhöhungen. Dazu gehören auch mehr Informations-, Widerspruchs- und Mitbestimmungsrechte der Mieter/innen. Mieter/innen mit niedrigen (Transfer)-Einkommen müssen bei der Wahrnehmung ihrer Mieterrechte besser unterstützt werden.
- 2. Wohnungen dürfen nicht zum Spielball von Finanzspekulationen werden!** Deshalb muss der Staat die Finanzinvestoren strikt kontrollieren und die Wohnungen vor der Ausplünderung durch Finanzinvestoren schützen.
- 3. Unsere Häuser und Siedlungen dürfen nicht verrotten!** In allen Städten muss es deshalb eine aktive und leistungsfähige öffentliche Wohnungsaufsicht geben, die die Vernachlässigung von Wohnungsbeständen und benachbarten Wohnvierteln mit rechtlichen Mitteln wirksam verhindert.
- 4. Auch große Wohnungsunternehmen müssen sich an Regeln halten!** Deshalb brauchen wir gesetzliche Mindestanforderungen an die Vermieter, die garantieren, dass alle Wohnungsbestände und Siedlungen ordnungsgemäß bewirtschaftet werden.
- 5. Schaffen Sie Perspektiven für heruntergewirtschaftete Wohnviertel!** Wir brauchen Krisenstrategien und Auffanglösungen für Wohnungsbestände und Stadtviertel, deren Eigentümer zahlungsunfähig sind. Heruntergewirtschaftete Stadtviertel müssen mit Hilfe öffentlicher Förderprogramme unter Mitwirkung der Bewohner/innen erneuert werden.
- 6. Für eine soziale Wohnungspolitik!** Wir brauchen mehr und auf alle Stadtteile verteilte Sozialwohnungen im Neubau oder im Bestand. Außerdem ist eine grundsätzliche, gemeinnützige Alternative zur profitorientierten Wohnungswirtschaft erforderlich.

Erstunterzeichner/innen: Mieterforum Ruhr www.mieterforum-ruhr.de | MieterInnenverein Witten www.mwvit.de | Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V. www.mieterverein-dortmund.de | Deutscher Mieterbund Nordrhein-Westfalen www.mieterbund-nrw.de | Mieterbund Bonn www.mieterbund-bonn.de | Mieter contra Annington www.mieter-contra-annintgon.de | Mieterinitiative Beuel Süd | Mietergemeinschaft Essen www.mietergemeinschaft-essen.de | Mieterverein Bochum www.mieterverein-bochum.de | Mieternetzwerk Essen-Nord | Initiative Preuswald Aachen | Mieterverein Echeloh e.V. Dortmund | Mieterbeirat Luisenplatz Dortmund

weitere Unterzeichner/innen:

Sebastian Müller (Planungspolitik-Forschung, Dortmund) | Mieterschutzverein Potsdam-Mittelmark www.mieterschutzverein-pm.de/ | Mieterbund Nordhessen cms-mieterbund-nordhessen.de/ | Mieterbund Schleswig-Holstein www.mieterbund-schleswig-holstein.de | Mieterverein Kiel www.kieler-mieterverein.de | Berliner Mieterverein <http://www.mieterverein-berlin.de/> | Mieterbund Darmstadt www.mieterbund-darmstadt.de